

**Verband Katholischer Mädchensozialarbeit
im Erzbistum Paderborn e.V.**



Fachverband des Caritasverbandes

1

IN VIA Verband Katholischer Mädchensozialarbeit
Am Stadthof 15, 4790 Paderborn

Herrn
Helmut Hellwig MdL
Vorsitzender des Ausschusses für
Kinder, Jugend und Familie
Platz des Landtags 1

4000 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

**ZUSCHRIFT
10/ 3013**

Geschäftsstelle

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom
13/530/ju/d

(052 51) 2 09-1
Durchwahl 2 09-

2 85

Paderborn
11.10.1989

Landeshaushalt 1990

Einzelplan 07, 07 050/653 61-15, 684 61-15

hier: Kürzungen in der Position III/3 LJPI 1990 "Sozialpädagogische Hilfen
für junge Menschen im Übergang von der Schule zum Beruf"

Sehr geehrter Herr Hellwig,

wir waren froh und dankbar, als wir 1989 endlich erfuhren, daß die o. g. Position
durch den Haushalt bis zum Ende des Schuljahres 1989/90 gesichert sei.

Für 1990 steht offensichtlich ein folgenschweres Problem an, dem wir entgegen-
wirken müssen.

Im Rahmen der Haushaltsberatung für 1989 waren rund 2,4 Millionen DM in dieser
Position gekürzt worden. Der durch die Kürzung entstandene Fehlbetrag wurde im
Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit aus anderen Positionen zur Verfügung
gestellt.

Der Haushaltsansatz für 1989 beträgt 20.895.000,00 DM
im Entwurf für 1990 sind vorgesehen 21.250.000,00 DM
Erhöhung = 355.000,00 DM

Um den Bestand aller bisher geförderten Einrichtungen zu sichern, sind aller-
dings 1.490.000,00 DM zusätzlich notwendig. Um die Brisanz des Problems zu
verdeutlichen: Wenn die Kürzungen durchgesetzt werden müssen, müßten ent-
weder 33 Stellen in Werkeinrichtungen gestrichen werden (Schließung von
6 Einrichtungen), oder 46 Stellen in Beratungsstellen, oder es müßte für alle
Einrichtungen eine lineare Kürzung von über 10 % wirksam werden. Verschärft
wird die Situation noch dadurch, daß diese Mittelkürzung zur Jahresmitte
wirksam würde.

In unserer Trägerschaft befinden sich 4 Beratungsstellen für arbeitslose und
von Arbeitslosigkeit bedrohte Jugendliche (Programmteil 4) in Dortmund, Olpe,
Paderborn und Rheda-Wiedenbrück mit insgesamt 4 hauptamtlichen Fachkräften.
Außerdem leisten 124 ehrenamtliche Frauen und Männer zusätzlich und unentgelt-
lich ihren Einsatz in der Beratungsarbeit.

...

Im Jahr 1988 wurden in unseren 4 Beratungsstellen 618 Jugendliche beraten, davon 463 Mädchen und junge Frauen (75 % der Beratenen). Den Einstieg in Ausbildung und Arbeit fanden 235 Jugendliche.

Die Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt hat sich für gut qualifizierte, mobile Jugendliche erheblich entspannt. Um so ratloser und hilfsbedürftiger sind die schwächeren, die benachteiligten Jugendlichen. Sie sind den steigenden Anforderungen der Wirtschaft nicht gewachsen und suchen in zunehmender Zahl unsere Beratung und Hilfe. Der quantitative und qualitative Aufwand in der Beratungs- und Betreuungsarbeit wird damit in Zukunft eher größer als kleiner.

Für unsere 4 Beratungsstellen waren im Jahr 1988 298.600,00 DM aufzubringen, wovon 184.800,00 DM durch den Landeszuschuß gedeckt wurden, das sind 61,9 % der Gesamtausgaben. Beim Träger verbleiben danach Kosten in Höhe von 113.800,00 DM. Eine lineare Kürzung des Landeszuschusses um 10 % könnte der Träger nicht verkraften.

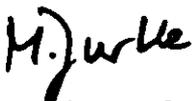
Angesichts des Hearings am 20.04.1989 im Landtag, das positiv abgeschlossen wurde, erscheint diese Mittelkürzung als nicht verständlich. Dort wurde die Notwendigkeit der Existenz der Beratungsstellen und der anderen Einrichtungen, die durch gleiche Position finanziert werden, bestätigt.

Die Arbeit unserer Beratungsstellen wird kontinuierlich seit 1977 erfolgreich geleistet.

Wir bitten Sie herzlich, Ihren politischen Einfluß wahrzunehmen, damit die finanzielle Ausstattung mindestens im bisherigen Umfang für die Träger erfolgen kann. Und das bedeutet, daß der Haushaltsansatz 1990 mindestens auf die Höhe von 1988 festgeschrieben wird.

Nicht zuletzt in Vertretung für die ratsuchenden Jugendlichen sind wir Ihnen für alle Bemühungen dankbar.

Mit freundlicher Empfehlung



Marianne Jurke
Diözesan-Geschäftsführerin

Anlagen

Der als Anlage beigefügte Tätigkeitsbericht 1988 wird den ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern gesondert zugestellt.